

32. Jahrgang

3. Quartal 2012



ZEITUNG FÜR SCHINKEL

Herausgegeben vom CDU-Ortsverband Schinkel

Wir informieren, regen an, planen und verantworten.

Stegelmann

Blumen erleben

- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen aller Art
- Lieferservice
- Fleurop-Service
- Trauerfloristik
- Schnittblumen und Topfpflanzen
in großer Auswahl

24214 Lindau/Revensdorf · Tel. 0 43 46 / 76 28

24214 Gettorf · Tel. 0 43 46 / 60 00 443

Mo-Fr 7.30-18 Uhr, Sa 7.30-13.00 Uhr, So 9.30-12 Uhr

Bericht der Bürgermeisterin

Platz für Alt und Jung

Von den 50 Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, hatten sich 19 für und 21 gegen einen Platz für Alt und Jung ausgesprochen.

Die Ablehnung beruht auf verschiedensten Gründen. Im Ausschuss Schule, Jugend, Sport und Soziales wurde das Ergebnis diskutiert mit der Schlussfolgerung, dass zurzeit kein Bedarf besteht.

Zum Thema Kinderspielplatz erbrachte die Umfrage das Ergebnis, dass sich 13 Personen für einen Kinderspielplatz ausgesprochen haben und 19 Personen dagegen.

Mehrfach wurde von den Gegnern darauf hingewiesen, dass es ja den Bereich an der Schule gebe und dieser verbessert werden könne.

Um das Thema weiter zu bearbeiten, dürfte ein „Runder Tisch“ ein geeignetes Forum sein. Diese Idee stieß bei Frau Knabe als Leiterin der Schule auf ein positives Echo, zumal auch aus dem Bereich der Schule und Elternschaft ein Interesse an diesem Thema besteht. Über den Aufbau eines neuen Spielgerätes, für das auch bereits Gelder zur Verfügung stehen, wird von Seiten der Schule bereits länger nachgedacht.

An dem „Runden Tisch“ sollten neben Schule, Schulleitern, Betreuer Grundschule auch die Gemeinde und auch die zukünftigen Eltern aus dem Kindergarten in der ersten Runde beteiligt sein. In einer zweiten Runde würde ich auch eine Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger für positiv erachten. Natürlich müssen auch die Interessen des Sportvereins berücksichtigt werden.

Ein erstes Gespräch wird im Oktober stattfinden.

Innenbereichsentwicklung

Im Bauausschuss am 6. September wurde von dem Planungsbüro B2K und dort von Herrn Oliver Kühle der Vorabzug des Abwägungsvorschlages zum Innenbereichsgutachten und Entwicklungskonzept der Gemeinde Schinkel vorgestellt.

Nachdem die Planung im August den Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme vorgelegt worden war, sind diese Stellungnahmen in dem Abwägungsvorschlag, soweit sie zu dem Zeitpunkt vorlagen, abgewogen worden.

Zwischenzeitlich liegt auch die Stellungnahme des Landes vor, die in diese Abwägung eingearbeitet wird.

Letztlich gibt es noch einige Punkte, die zu klären sind und gegebenenfalls ebenfalls noch Eingang in den Abwägungsvorschlag finden.

Der **Rücklauf aus der Bürgerbeteiligung** im Frühjahr diesen Jahres mit insgesamt 48 Antworten, stellt nach Mitteilung des Planers bei unserer Einwohnerzahl ein recht passables Ergebnis dar.

Der Gemeinde Schinkel wird bis zum Jahre 2025 ein Kontingent an Wohneinheiten von insgesamt 55 zustehen, von denen die Baulücken als Einheiten abzuziehen sind, sodass ein Restkontingent von 41 Wohneinheiten verbleibt.

Neben der Fläche der Gemeinde, die als Meiereikoppel II bezeichnet wird, gibt es in dem Gutachten im derzeitigen Planungsstadium noch 3 weitere Bauflächen.

Es sind die Flächen neben der Meiereikoppel II und 2 Flächen rechts und links der Hauptstraße, die den Bereich um Schule und Möhl und den Bereich Hauptstraße/ Raiffeisenstraße näher zusammenwachsen lassen würden. Die beiden Flächen an der Hauptstraße sind als Mischflächen angedacht.

Für Gewerbe findet sich eine Fläche am Eingang des Dorfes von Landwehr kommend auf der rechten Seite.

Auch wenn noch die Stellungnahme des Landes und eventuell andere Punkte mit eingefügt werden müssen, so ist es doch das erklärte Ziel, den Beschluss über die Festlegung der Ortsentwicklungsplanung der Gemeinde im nächsten Bauausschuss am 27. November 2012 und in der letzten Gemeindevertreterversammlung im Jahre 2012 am 13. Dezember 2012 zu fassen, damit im Jahre 2013 die Meiereikoppel zur Bebauung zur Verfügung steht.

Der Vorentwurf ist öffentlich und kann bei mir in meinem Büro in der Möhl jederzeit eingesehen werden. Da er mir als PDF-Datei vorliegt, könnte er auch als Anhang zu einer Email zur Verfügung gestellt werden.

Straßenlaternen in Schinkel

Leider war aus Kostengründen eine im Jahre 2011 geprüfte umfangreiche Erneuerung und Umstellung der Straßenlaternen auf LED-Technik noch nicht möglich.

Ein Beschluss dahingehend, dass in Zukunft neue Laternen mit dieser Technik versehen werden, wurde einvernehmlich gefasst.

Durch die Verlegung der Leerrohre des Breitbandzweckverbandes für das schnelle Internet war es möglich, einen elektrischen Anschluss für die erste Straßenlaterne mit LED- Technik zu legen und den Mast aufzustellen. Die grundsätzliche Entscheidung zur Beschaffung eines LED-Lampenkopfes ist erfolgt. Zurzeit ist eine Probelampe installiert.

Fiete.net.

Der Breitbandzweckverband hat, für alle erkennbar, in Schinkel die Leerrohre verlegen lassen. Sobald diese Rohre im Boden liegen, kann Fiete.net aktiv werden, die Glasfaserkabel in die Rohre einblasen lassen und die KVZ überbauen bzw. ertüchtigen.

Erst wenn diese Arbeit vollständig abgeschlossen ist, kann damit begonnen werden, die Anschlüsse von den anderen Anbietern zu Fiete.net portieren zu lassen. Es besteht die Hoffnung, dass die ersten Anschlüsse noch 2012 über Fiete.net benutzt werden können.

Zur Einwohnerversammlung am 29. Oktober 2012 wird Fiete.net mit Mitarbeitern vor Ort sein.

Adventszauber

Am Sonntag, dem 2. Dezember (1. Advent), findet in der Zeit von 14.00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr unser Adventszauber in der Möhl statt. Einbezogen ist um 18:00 Uhr der „lebendige Advent“ der von der

Kirche organisiert wird. Ein Tannenbaum vor der Möhl wird wiederum erleuchtet.

Das genauere Programm wird noch gesondert veröffentlicht.

S. Axmann-Bruckmüller

Kinesiologie

hilft beim Lösen von Energieblockaden in Körper, Geist und Seele.

Klassische Homöopathie

regt die Lebenskraft an und wird individuell auf den Menschen und sein Krankheitsbild abgestimmt.

Bachblütentherapie

wirkt auf der Seelenebene und harmonisiert das Befinden des Menschen.

Herzlich willkommen in meiner Praxis. Ich unterstütze Sie gerne.

Naturheilpraxis *Doris Stenzel* Heilpraktikerin

Hauptstraße 49 24214 Schinkel fonfax 04346 926260

mail doris.stenzel@ki.tng.de



Andreas Kobzik Immobilien

Verkauf · Vermietung · Bewertung

GETTORF: Neuwertiges, großzügiges Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in ruhiger Lage – Doppelgarage inklusive!

Objektnr.:23415



Kaufpreis: € 359.000,-

Käuferprovision: 3,57 % inkl. gesetzl. MwSt.

Wohn- und Nutzfläche: ca. 228 m² einschl. Einliegerwohnung im ausgebauten Kellergeschoss, Baujahr: ca. 1999, Grundstück: ca. 763 m², Doppelgarage

In schöner und ruhiger Lage von Gettorf befindet sich dieses neuwertige, großzügige, als Niedrigenergiehaus errichtete Einfamilienhaus auf einem pflegeleicht angelegten Grundstück. Mit Eingangsdiele, Küche mit EBK, Gäste-WC, Wohnzimmer (50 m²) mit Kaminofen, sowie einem Abstellraum bietet allein das Erdgeschoss angenehm viel Platz. Im Dachgeschoss sind eine Galerie sowie drei Wohnräume und ein Bad mit Wanne und Dusche erstellt. Der Vollkeller mit zwei Außenzugängen weist die komplette Einliegerwohnung mit Wohn-/Essbereich, 2 weiteren Zimmern und zwei Bädern sowie einem Hauswirtschaftsraum auf. Im Außenbereich ist zudem ein überdachter Terrassenbereich und die komfortable, isolierte Doppelgarage – mit Abstellraum und eigenem WC – zu finden. Weitere Informationen:

Andreas Kobzik Immobilien

Mühlenstraße 7-9, 24214 Gettorf

Telefon: 04346/601 611, Fax: 04346/601 609

www.kobzik-immobilien.de

CDU will mehr regenerative Energien in Schinkel

Auf Antrag der CDU wird die Gemeinde Schinkel eine Überprüfung der gemeindlichen Dach- und Freiflächen auf Ihre Eignung zur Gewinnung regenerativer Energien vornehmen. „Die Energiewende läuft. Wir wollen, dass Schinkel und seine Bürger davon profitieren“, begründete Fraktionssprecher Reinhard Arendt den Antrag.

Bei positivem Ausgang der Prüfung soll ein Konzept zur Umsetzung und Nutzung der Energie entwickelt werden, bei dem die Bürger sich beteiligen und auch als Nutznießer eingebunden werden können.

Bereits im April 2009 hatte die CDU-Fraktion beantragt, die Möglichkeit einer Installation von Solar-Dachbahnen zur Gewinnung von Solarenergie auf der Schule beziehungsweise Sporthalle im Rahmen des Konjunkturpakets II zu prüfen.

Nun sollen alle gemeindlichen Gebäude und auch die Freifläche an den Klärteichen auf ihre Eignung zur Gewinnung regenerativer Energien (Photovoltaik) untersucht werden.

Ein weiteres Thema ist Warmwassergewinnung durch Solarthermie. Im Baugebiet „Meiereikoppel II“ soll der Aspekt regenerativer Energiegewinnung zum einen für den einzelnen Bürger – wie bei der Bäckeralm – und zum anderen zum anderen im Rahmen des gemeindlichen Konzepts berücksichtigt werden: „Unser Ziel ist die Reduzierung der Energiekosten der Gemeinde. Das einzusparende Geld können wir gut gebrauchen“, so Arendt.

Auch wenn die Maßnahmen aus Kostengründen nicht immer sofort umgesetzt werden könnten, helfe ein Gesamtkonzept dabei, die einzelnen Maßnahmen abgestimmt durchzuführen.

Jugendwohngruppe im Rosenkranzer Weg

Bevor jemand beim Lesen der Überschrift denkt: „Nicht schon wieder!“, dem sei versichert, es wird nicht alles, was schon in den Medien steht, siehe KN vom 07.September 2012, nochmal und in epischer Breite wiederholt oder dargestellt. Ich gehe davon aus, dass eigentlich jeder von den Vorkommnissen in der Gemeinde gehört hat bzw. in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Gelegenheit hatte, sich darüber genauer zu informieren.

Ganz kurz: In den letzten Monaten kam es zu mehreren Vorfällen von Sachbeschädigungen wie zerstörten PKW Scheiben oder Bänken. Da die Verursacher dieser Vorfälle erkannt wurden und sich diese sich massiv häuften, wurde auch die Bürgermeisterin informiert.

Es kam zu mehreren Gesprächen zwischen der Bürgermeisterin, dem Leiter der Jugendgruppe, dem Amt Dänischer Wohld und der Polizei.

Als ein Resultat dieser Gespräche kam zu Tage, dass es in der Art und Weise wie bisher die Bewohner der Jugendgruppe betreut oder beaufsichtigt wurden, offenbar einige „Mängel“ gab, die nach den Vorfällen nun aber behoben sein sollen, wie der Leiter der Jugendwohngruppe im Ausschuss für Schule, Jugend und Soziales mitteilte.

Soweit aber nur zusammengefasst. Trotzdem bleibt bei vielen ein etwas schaler Beigeschmack.

Überzeugend konnten die gestellten Fragen nicht wirklich beantwortet werden, und dass die Leitung Maßnahmen ergriffen hat, gleichzeitig aber auch immer wieder betont, solche Vorfälle seien für die Bewohner nicht typisch, führten zu einem Brief der Bürgermeisterin und des Amtes Dänischer Wohld an die übergeordnete Heimaufsicht in Kiel.

Was an dieser Stelle gesagt werden sollte und auch von den Nachbarn der Jugendwohngruppe positiv bemerkt wurde, die Jugendlichen verhalten sich freundlich, und es gab auch niemals ausfällige Bemerkungen und Pöbeleien!

Dass sich in einer Gruppe von ca. 5 bis 6 Jugendlichen je nach Zusammensetzung eine ganz eigene Dynamik entwickelt, und dann die ohnehin schon „sozial“ vorbelasteten Jugendlichen auch in die negative Richtung tendieren ist, so meine ich, nicht ungewöhnlich.

Aber bedürfen nicht gerade diese einer vermehrten Aufmerksamkeit von Seiten der Betreuer? Sollten nicht Jugendliche, die schon durch alle Raster des sozialen Systems gefallen sind, besonders gefördert werden, um die geplante Rückkehr in ein „normales“ Umfeld zu erleichtern?

Dazu gehören aber auch Regeln und vor allem die Einhaltung derselben. Wenn beim Gespräch mit der Leitung der Wohngruppe aber der Eindruck entsteht, wir tun, was wir unbedingt müssen, aber auch nicht mehr, dann kann man wohl kaum davon ausgehen, dass die schon lockeren Regeln, die jetzt ja „verschärft“ wurden, mit absoluter Sicherheit von einigen Jugendlichen nicht unterlaufen werden.

Ich ziehe meinen Hut vor Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit diesen Jugendlichen, die für ihr Alter schon ein viel zu großes Paket zu tragen haben, zu arbeiten und sich mit enormem Engagement für diese einsetzen. Leider ließ die Leitung hier in Schinkel dieses Engagement vermissen und reagierte nur auf oben genannte Vorfälle, nachdem die Öffentlichkeit tätig wurde.

Allerdings ist auch jetzt die Reaktion eher verhalten und nicht besonders aktiv.

Gerade ist in der Presse viel über Inklusion geschrieben worden, das Zusammenleben ganz unterschiedlicher Menschen, mit seelischen oder körperlichen Handicaps, unterschiedlichen Alters, oder auch unterschiedlicher Lebensvorstellungen.

Es wäre wünschenswert, wenn die Jugendwohngruppe im Rosenkranzer Weg zu einem Teil der Gemeinde Schinkel werden könnte, die Jugendlichen an den Aktivitäten der Gemeinde teilnehmen, sich, wenn möglich, sogar einbringen z.B. Jugendfragestunde im Ausschuss Schule, Jugend, Sport und Soziales, und von dem doch jetzt herrschenden negativen Vorurteil nach den Vorfällen weg kommen könnten. An alle Schinkeler appelliere ich, sich nicht zu pauschalen Anschuldigungen hinreißen zu lassen.

Die Jugendlichen haben eine Chance verdient, die Leitung hat sich mit Engagement und vor allem Präsenz dafür einzusetzen dass dies so gut wie möglich gelingt, und nicht erst eine Häufung von kriminellen Aktionen zu Veränderungen führt!

Sigrid Hundertmark

**Meister
haft**



Rolf Timmermann
Kfz.-Service

Kieler Chaussee 2
24214 Gettorf

TÜV + AU täglich
Reparaturen aller Fabrikate
Autoglas für alle Kfz
Bremsen-Service
Auspuff-Service

Telefon 04346 - **60 10 50**
Fax 04346 - **60 10 51**
Mobil 0174 - **91 79 727**

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie persönlich einen Termin mit uns

Motzki hat das Wort

Hallo Schinkel,

ich habe es satt, jeden Monat 4,70 Euro für die große Biotonne zu berappen. Wofür haben wir in Schinkel wohl die ganzen Knicks? Die werden regelmäßig abgesägt. Dem Wachstum schaden die Nährstoffe aus meinen Küchenabfällen bestimmt nicht. Und die armen Wildtiere kriegen so auch mal was Leckeres zu fressen. Wenn

ich sowieso zum Knick fahre, dann nehme ich gleich die alten Thermoskannen, Radios, Batterien und was sonst nicht in den Hausmüll darf, mit. Sind ja tolle Verstecke für Insekten und Bodenbrüter.

Die Entsorgung wird sowieso immer problematischer. Beim Sperrmüll zum Beispiel dürfen Kühlschränke und ausgebaute Badewannen jetzt nicht mehr abgefahren werden. Das lassen die einfach stehen. Genau wie ich! Ich schlepp das Zeug doch nicht wieder ins Haus. Stand ja schließlich auf dem Bürgersteig und damit auf Gemeindegrund.

Lange nichts mehr vom Kanal gehört. Das Geld ist wohl wieder alle. Wir Schinkeler könnten es ja sportlich nehmen – der Radweg nach Landwehr ist bezahlt, und für den nach Großkönigsförde soll die Schifffahrtsverwaltung (mit drei FFF) ja auch schon gelöhnt haben. Aber soll das wirklich alles sein? Wenn das nicht bald losgeht, können die mit den ganzen Naturschutzgutachten von vorne anfangen. Bis bei uns gebaggert wird, ist die Evolution schon wieder ein paar Stufen weiter.

Losgehen soll das jetzt aber bald mit dem schnellen Internet. Die blauen Röhrchen werden ja grad mehr schlecht als recht in die Erde geprügelt. Ich bin gespannt, ob die das alles wieder glatt kriegen und vor allem, wer bezahlt, wenn da ein Landwirt den Pflug zu tief einstellt.

A propos Pflug: Die Ernte ist ja bald ebenso vorbei, wie die Reit-, Rad- und Motorradsaison. Da wird es wieder ruhiger in Schinkel. Und vielleicht – ganz vielleicht – auch ein bisschen besinnlicher. Das sagen zumindest die Oblaten und der Christstollen in den Supermärkten voraus.

So, das war's für heute. Ich muss nämlich mein Gedicht für den lebendigen Adventskalender üben, wenn der denn überhaupt stattfindet.

Euer Motzki

„Nur wenn wir für mehr Einnahmen sorgen, werden wir Schule und Kindergarten erhalten können!“

Am 26. Mai 2013 sind Kommunalwahlen. Die Schinkeler Rundschau sprach mit dem CDU-Ortsvorsitzenden Dirk Hundertmark über die wichtigsten anstehenden Fragen und die Vorbereitung der Kommunalwahl.

Worum geht es für Schinkel in den nächsten fünf Jahren?

Spätestens 2020 schlägt die Schuldenbremse voll auf die Gemeinden durch. Wir haben deshalb nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir sorgen in der Gemeinde für mehr Einnahmen, oder die Kommunalaufsicht wird uns zu Ausgabenkürzungen zwingen müssen. Da wird es dann schnell um die Frage gehen, ob Schinkel sich einen Kindergarten und einen Grundschulstandort leisten kann. Beide Einrichtungen möchte die CDU wie alle anderen im Ort auch erhalten. Deswegen macht unsere Fraktion solchen Druck bei der Gemeindeentwicklung.

Wie sind die Aussichten, dass Schinkel mehr Gelder zugewiesen bekommt?

Da gibt es eher weniger. SPD, Grüne und SSW haben vereinbart, mehr Geld in die völlig überschuldeten Städte zu geben. Das muss irgendwo herkommen. Das Land hat selbst zu wenig. Wir müssen uns schon selber helfen.

Was für Möglichkeiten hat Schinkel als kleine Gemeinde denn?

Die CDU-Fraktion hat zwei Ideen vorgelegt: Wir wollen erstens zusätzliche Flächen für Gewerbe schaffen und zweitens die Chancen erneuerbarer Energien für die Gemeinde nutzen.

Mehr Gewerbe in der Öko-Region Schinkel?

Es geht doch nicht um qualmende Fabrikschlote und riesige Mastanlagen, sondern um Betriebe, die zu Schinkel passen. Spätestens nächstes Jahr haben wir Breitbandübertragungsraten, um die uns Kiel beneiden wird. Dann können sich hier Büros ansiedeln,

die Schinkel aufgrund unseres müden Internets bislang überhaupt nicht auf dem Schirm hatten. Die können das übrigens nicht nur in Schinkel, sondern in der ganzen Region. Wir müssen deshalb schnell die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sie zu uns kommen. Es ist doch unfassbar, dass selbst ansässige Betriebe bislang keine Möglichkeit haben, in Schinkel zusätzliche Lagerflächen zu schaffen. So treiben wir auch noch Gewerbesteuerzahler aus dem Dorf. Deswegen hoffe ich, dass jetzt schnell ein breit getragenes Konzept für unsere Gemeinde entwickelt und fraktionsübergreifend beschlossen wird!

Wie wird sich die Schinkeler CDU für die Kommunalwahl im nächsten Jahr aufstellen?

Wenn Bürgermeisterin Sabine Axmann-Bruckmüller wieder antritt, kommt sie selbstverständlich auf Platz 1. Sie hat eine tolle Arbeit gemacht. Wir wollen, dass sie diese fortführen kann. In den nächsten Monaten werden wir über unsere „Mannschaftsaufstellung“ und über die konkreten Punkte unseres Programms für die nächsten fünf Jahre sprechen. Ende des Jahres sind auch Vorstandswahlen für den Ortsverband. Es gibt genug zu tun. Wir freuen uns über jeden, der mitarbeiten will.

Kommunalpolitik bewirkt nichts?

Wenn das Ihre Überzeugung ist, dann wird es Zeit, dass Sie daran etwas ändern! Der CDU-Ortsverband sucht Schinkeler, die ehrenamtlich die Zukunft ihrer Gemeinde mitgestalten wollen. Das muss nicht gleich als Mitglied sein. Zusammen bewirken wir was!

Interesse:

Dirk Hundertmark, 602302,
dirk.hundertmark@ki.tng.de

Aus dem DRK-Ortsverein

Liebe Mitglieder des DRK Ortsvereins Schinkel,
Liebe Schinkelerinnen und Schinkeler,

am 22. November findet im Redderkrog die diesjährige Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins statt. Turnusmäßig stehen die Wahlen des Vorstandes an.

Als 1. Vorsitzende werden ich mich nicht wieder zur Wahl aufstellen lassen.

Einen solchen Ortsverein vielseitig und lebendig zu erhalten, erfordert sehr viel Einsatzwillen und auch Kraft. Leider ist mir dies aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen nicht mehr möglich. Damit der Verein nicht wie in den letzten zwei Jahren auf „Sparflamme“ läuft, wäre es schön, wenn sich aus der Gemeinde Menschen finden, die sich in die Seniorenarbeit einbringen möchten, die kreativ sind, mit den anderen Mitgliedern des Vorstandes ein Programm für den Ortsverein zu entwerfen und dieses dann auch in die Tat umzusetzen.

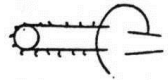
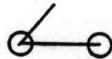
Auf die Unterstützung der Bezirksdamen und der anderen ehrenamtlichen Helfer kann dabei mit Sicherheit gebaut werden! Ich würde mich sehr freuen, wenn sich jemand meldet, der den Ortsverein wieder genauso attraktiv und vielseitig dastehen lässt, wie er sich in den letzten 15 Jahren präsentiert hat.

An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an die Bezirksdamen und Mitglieder des Vorstandes, besonders an Anne Wulff, die in den letzten 2 Jahren die Vertretung übernommen hat!

Bei Interesse oder wenn Sie jemanden wissen, der das machen könnte, wenden Sie sich bitte mit Vorschlägen bis zum 20. Oktober an

Anne Wulff, Tel.: 04346-7315 (gerne auch auf den AB sprechen!)

Sigrid Hundertmark

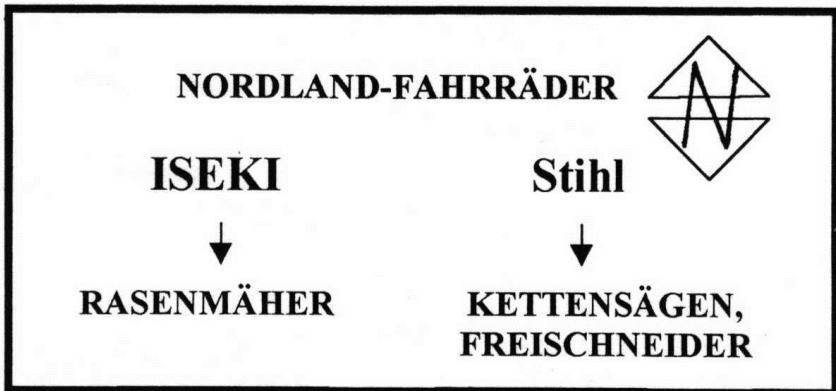
**Verkauf****Ersatzteile****Service**

Kfz.-Meister Helmut Kasputtis • 24214 Schinkel • Hauptstr. 47 • Tel./Fax 0 43 46 / 69 67

Malaguti
IDEE IN MOTO

Rollerby **Malaguti**

F-10 Jetline
Phantom F-12
Firefox F-15
Crosster CR1
Centro SL
Yesterday



Berlin und Potsdam waren eine Reise wert!

Insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern machten sich im Rahmen des „Kooperationsseminars“ des CDU-Ortsverbandes und der Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr auf den Weg nach Berlin. „Ich freue mich, dass dieses Mal so viele Schinkeler – unabhängig von Parteizugehörigkeit oder –Präferenz – dabei waren“, erklärte Organisator Dirk Hundertmark nach der Reise.

Untergebracht war die Gruppe vom 16. – 18. Juli 2012 in der Julius-Leber-Kaserne in Tegel in Einzel- und Zweibettzimmern. Als erstes Stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, die auch in für

Touristen eher ungewöhnliche Ecken führte. Selbst „Berlinveteranen“ lernten etwas Neues kennen. Endpunkt der Rundfahrt war der Reichstag, wo ein kurzer Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals und eine Besichtigung der Kuppel auf dem Programm standen. Aufgrund der Parlamentarischen Sommerpause war leider kein Gespräch mit einem Bundestagsabgeordneten möglich.

Am nächsten Morgen ging es ins Auswärtige Amt, wo ein Hintergrundvortrag über die Situation in Afghanistan tiefe Einblicke in Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Politik eröffnete.



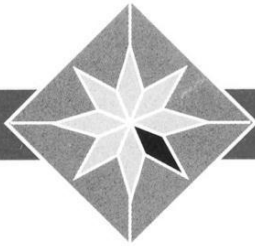
Der anschließende Besuch im Verteidigungsministerium brachte die Teilnehmer auf den aktuellsten Stand in Sachen Bundeswehrreform.

Am Nachmittag stand das zentrale Stasi-Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen auf dem Programm. Die Gruppe wurde vom Zeitzeugen Michael Bradler durch die fast im Originalzustand erhaltene Gedenkstätte geführt. Dieser war dort 1982 als 21-jähriger unter Anwendung geächteter psychologischer Methoden verhört worden, bevor er zu einem Jahr und vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Grund seiner Verhaftung: Er hatte am Grenzübergang Sonnenallee in Ost-Berlin gegenüber Grenzbeamten

erklärt: "Ich möchte die DDR verlassen. Ich habe sieben Ausreiseanträge gestellt, die alle abgelehnt wurden. Ich möchte zu meinen Großeltern nach West-Berlin."

Mittwoch wurde in Potsdam das Schloss Sans-Souci und die es umgebenden Gärten besichtigt. Leider spielte das Wetter bei diesem Programmpunkt nicht mit, es regnete in Strömen. Zum Abschluss wurden ebenfalls in Potsdam das Militärhistorische Forschungsamt und die dortige Bibliothek besucht. Nach einem Mittagessen im – etwas abgelegenen – Einsatzführungskommando der Bundeswehr ging es zurück nach Schinkel.





Roland Liebig

Fliesenlegermeister

Lust auf Fliesen

- Fassadenverkleidung
- Treppen-, Terrassen- u. Balkonbeläge
- Gestaltung und Verlegung von keramischen Belägen aller Art
- Kompetente Partner für alle Ausbesserungsarbeiten
- Komplettdienstleistung für Beratung, Planung und Verlegung im Fliesenbereich für Umbau und Ausbauprojekte

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand !

24214 Schinkel/Gettorf · Hauptstraße 10
Tel. **0 43 46 - 41 20 91** · Fax 0 43 46 - 41 20 92

Neue Ideen unter: www.roland-liebig.de

Impressum

Die nächste Ausgabe der SCHINKELER RUNDSCHAU (4/12) wird im Dezember erscheinen. Anzeigenschluss: 30.11.2012

Text- und Anzeigenannahme: Jörg Bruckmüller, Mellenrader Weg 6, 24214 Schinkel, Tel.: 04346- 5399, Mail: bruckmueller@gmx.de

Herausgeber: CDU-Ortsverband Schinkel

Verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Jörg Bruckmüller

Coffie to go

vun Ina Müller

Wat weer eegentlich so slecht an unsen goden, olenKoffie?

Dat weer doch eegentlich jümmer ganz schön, so 'n normolen Koffie to drinken. So een, de blubbernd dör de Koffiemaschien leep, un wenn de Maschien an 't Enn so gurgeln un pussen dä, denn wüss en ok, sooo ... Koffie is kloor, 'n beten Melk rin, schmeckt goot un goot rüken dä dat ok noch. Ik dink an dat Leed „Der Kaffee ist fertig, klingt das nicht unheimlich zärtlich“.

Vendoog rüükt dor nix ! Un zärtlich is de Prozess al gor nich. Wenn mien Fründ mi morgens den Koffie an 't Bett bringt, denn is dat för mi keen Öerraschung mehr. Denn höör ik em doch al 'n halve Stünn vörher in de Köök rümklötern, un pressen un opschüüm ... dor löppt denn al de Motor mit de Druckdüse ... un dreemol höör ik em luut „Scheisse“ ropen, wiel dat Woter mol wedder nich ut dat lüttje Lock rutlöppt, wo dat eegentlich rutlopen schall, sünnern sik dör all de annern Ritzen vun sien nieget Lieblingsspeeltüch quetschen deit.

Lever 'n örnichen Muckefuck in the Morning, as düssen nich funktschioneernden Hightechschie.

Un wenn du rut ut 'n Huus büst, denn warrt dat jo noch schlimme.

Amerika, ich hör dir trapsen ... bi all düsse Koffielodens, wo du eegentlich för studeert hebben müss, un tominnst dree Fremdsproken brukst, üm di dor 'n Koffie to bestellen. In den niegen Loden, de bi mi hier jüst open mookt hett, dor heet de Koffie nich mehr Koffie ... nein, dor heet he: „Stardust con low-fat latte decafe medium size“ ! „Scheisse in Pappbechern“ weer woll de betere Noom dorför.

Un wenn se en denn noch düssen Plastikdeckel dor rop haut, düssen Plastikdeckel mit Tittbuddelfunktschion ... dat du den Koffie dor rutsugen kannst, ohn di vull to klein.

Wo is eegentlich mien „Verwöh naroma“ afbleven?

Wo is dat Kännchen „vollendeter, veredelter Spitzenkaffee“ henkomen?

As ik annerdoogs mol wedder vör düssen Loden stoh un mi dat niegeste „Coffie to go“-Angebot ankieken do, un jüst dink: „Ja, genau, ‚Coffie to go‘, ‚Koffie to 'n weglopen‘“..., dor blifft 'n Fruu blangen mi stohn, un leest ok un froogt mi denn: „Sagen Se mal, haben die denn nur Kaffee aus ‚Togo‘ hier, oder haben die auch normalen Kaffee?“

Christel und Jürgen Heitmann
zeigen wieder Filme von ihren Reisen

Frankreich

Elsass und Bretagne

Mittwoch, 14. November 2012,

19:30 Uhr,

Schinkler Möhl

Hauptstraße 49, Schinkel

Einladung zum Fiete.Net-Informationstag der Gemeinde Schinkel

Liebe Schinkelerinnen und Schinkler,

nu geit dat los - Fiete.Net ist bei uns in Schinkel in Kürze verfügbar.
Sie haben bestimmt noch einige Fragen zu den Produkten und
Leistungen von Fiete. Aus diesem Grund laden Fiete und ich Sie herzlich
zum Fiete.Net-Informationstag ein

**am Montag, den 29.10.2012,
im Redderkrog, Schinkel,
in der Zeit von 16:00 – 19:15 Uhr.**

Die Kollegen der Fiete.Net Kundenbetreuung stehen Ihnen
für alle Fragen
rund um die Fiete.Net-Produkte zur Verfügung. Werden Sie Teil der
starken Gemeinschaft mit schnellem Internet und schließen Sie
ganz diskret direkt vor Ort einen Vertrag ab.

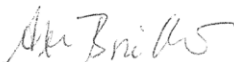
Fietes Aktionsangebot für Sie:

20 € Gutschein des Getränkemarktes Brüggmann/Redderkrog
(dieses Angebot gilt ausschließlich bei Vertragsabschluss
direkt vor Ort am 29.10.2012)

Fiete und ich freuen uns auf viele Besucher!

Sollte der Termin nicht passen, können Sie sich natürlich auch an
Herrn von Ahlfßen, Frau Hundertmark
oder meine Person wenden.

Mit freundlichem Gruß
Ihre



Sabine Axmann-Bruckmüller
-Bürgermeisterin-





Spiekermann

Öl- und Gasfeuerung
Heizung · Sanitär · Solar
Meisterbetrieb

Maik Spiekermann

Installateur- und
Heizungsbaumeister

Raiffeisenstr. 1
24214 Schinkel

Tel. 04346 – 92 62 17

Fax 04346 – 92 62 18

Mobil 0170 – 325 88 15

service@spiekermann-heizung.de

www.spiekermann-heizung.de